

INHALT

| | | |
|-------|---|-----------|
| 1 | EINLEITUNG | 7 |
| 1.1 | Hintergrund und Entwicklungsgeschichte der Qualitätsmerkmale Durchgängiger Sprachbildung | 8 |
| 1.2 | Begriffsklärungen: Allgemeinsprache – Bildungssprache – Herkunftssprachen | 9 |
| 1.3 | Aufbau der sechs Qualitätsmerkmale | 9 |
| 1.3.1 | Zu den einzelnen Qualitätsmerkmalen | 10 |
| 1.3.2 | Die Nutzung der Qualitätsmerkmale Durchgängiger Sprachbildung: Planung, Reflexion und Verständigung | 12 |
| 2 | QUALITÄTSMERKMALE | 15 |
| 2.1 | Qualitätsmerkmal 1: Die Lehrkräfte planen und gestalten den Unterricht mit Blick auf das Register Bildungssprache und stellen die Verbindung von Allgemein- und Bildungssprache explizit her. | 16 |
| 2.2 | Qualitätsmerkmal 2: Die Lehrkräfte diagnostizieren die individuellen sprachlichen Voraussetzungen und Entwicklungsprozesse. | 19 |
| 2.3 | Qualitätsmerkmal 3: Die Lehrkräfte stellen allgemein- und bildungssprachliche Mittel bereit und modellieren diese. | 23 |
| 2.4 | Qualitätsmerkmal 4: Die Schülerinnen und Schüler erhalten viele Gelegenheiten, ihre allgemein- und bildungssprachlichen Fähigkeiten zu erwerben, aktiv einzusetzen und zu entwickeln. | 29 |
| 2.5 | Qualitätsmerkmal 5: Die Lehrkräfte unterstützen Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Sprachbildungsprozessen. | 32 |
| 2.6 | Qualitätsmerkmal 6: Die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler überprüfen und bewerten die Ergebnisse der sprachlichen Bildung. | 36 |
| 3 | SPRACHBILDUNG ALS INHALT IM LEHRAMTSSTUDIUM | 39 |
| 4 | GLOSSAR | 45 |